

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 12. Donnerstag, den 12. Juli 1827.

Die Reise mit Eile und Weile.

2.

Der Metilstein.

(Fortsetzung.)

Der Abend war so schön, die Luft wehte kühl von dem hohen steilen Berge herab, auf dem die alte Burg entgegenschimmerte, und so nahe schien diese, von dem Fenster des Gasthofes angesehen, dazuliegen, daß es, glaubten wir, kaum einer kleinen Viertelstunde bedurfte, um hinzukommen. Doch der Schein trügt. Die Höhe des Berges zu erklimmen, der die Beste trägt, ist bedeutend, und ungemein steil geht es hinauf. Auch muß man, um nicht einen Genuß über den andern zu vergessen, die Anlagen besuchen, welche auf einem Berge, dem, den dann die Wartburg schmückt, gegenüber liegt, gemacht worden sind. Beides läßt sich trefflich vereinen. Man kommt zwar, wenn man mit dem Besuche des letztern beginnt, etwas langsamer, aber um so angenehmer zum Ziele.

Dem Wartburgberge gegenüber liegt nämlich der Metilstein, nicht ganz so hoch, wie der erstere, aber noch früher zur Erbauung einer Burg benutzt, deren Besitzer, die Herrn von Metilstein, Ludwig dem Springer, wie man ihn fälschlich zu nennen pflegt, alle möglichen Schwierigkeiten machten, als er seine Wartburg anlegen wollte. Das Geschlecht die-

ser Edeln ist längst ausgestorben, von ihrer Burg sind keine Trümmer mehr zu finden. Ludwigs Erbe ist auf Kinder und Kindeskinde, wenn auch nicht mehr in gerader Linie fortgegangen; seine Burg mußte zwar ebenfalls dem Zahne der Zeit weichen, aber sie erstand unter seinen Nachkommen immer schöner und fester und noch jetzt ist sie, einem großen Theile nach, eine der ältesten und am besten erhaltenen Besten, die Zeugen der Thaten des eifers Mittelalters waren.

Der genannte Metilstein ist jetzt im Besitze einer Eisenachschen bürgerlichen Familie, deren Vater ihn vom regierenden Herzog von Weimar zum Geschenk erhielt. Er benutzte den Berg, einen Park darauf zu schaffen, der zu den schönsten gehört, welcher sich irgendwo in den Händen eines Privatmannes vorfindet. Der kahle, unfruchtbare Felsen ist jetzt mit Nadelholz, mit Laubholz, mit Wiesen, Blumenstücken, mit überraschenden Parthien aller Art belebt. Hier und da kann man selbst einmal erschrecken, wenn in einer Waldparthie z. B. ein schwarzer Bär zu lauern scheint, der aber bloß aus Stein gehauen ist. Selbst künstlich nachgebildete Trümmern müssen an die Burg erinnern, welche vor 800 Jahren oben auf der Spitze des Berges stand.

(Die Fortsetzung folgt.)

V e r s t e i g e r u n g .

Vermöge allerhöchsten Befehls sollen auf dem Königl. Floßholzhofe zu Leipzig eine Quantität Zell. weicher Brennholzer von etwas geringer Beschaffenheit, anzusammen 63½ Klafter, zu 8 bis 5 Klftn oder auch nach Befinden zu halben besonders bezeichneten Reihen
den 21sten Juli d. J.

Vormittag 9 Uhr durch öffentliche Versteigerung gegen das Meistgebot in conventiösmäßigen Münzsorten zur Hälfte in Königl. Säch. Cass.-Bill. veräußert werden. Indem solches vorschriftsmäßig andurch bekänt gemacht wird, werden Kauflustige zugleich eingeladen, an oben gesetzten Tage auf genanntem Holzofe sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Hölzer selbst aber, welche der dasige Holzmesser Heinze nachweisen wird, können einige Tage zuvor in Augenschein genommen werden.

Die durch erfolgten Zuschlag erkaufte Hölzer sind jedoch vom Holzofe ungesäumt abzuholen.
Jnnitz und Leipzig den 5ten Juli 1827.

Königl. Säch. Interims-Oberaufsicht des 2ten Districts der Elster-Flöße und Holzverwalterei zu Leipzig.
von Graushaar. von Klinkowström.

Bekanntmachung wegen Eibenstock und Sosa.

Da ich im Begriff stehe, die mir auf meine Bitte im 175. und 178. Stück dieser Blätter vielseitig zugekommenen Beiträge für genannte Ortschaften zu ihrer Bestimmung abzuschicken, so bringe ich solches hiermit zur Kenntniß für alle Diejenigen, denen meine Bitte vielleicht außer Acht gekommen seyn dürfte oder, die vielleicht beim Schlusse meiner Sammlung für jene hülfbedürftigen Bewohner die gute Absicht haben könnten, denen bereits eingegangenen Geldern annoch eine freundliche Gabe hinzuzufügen. Für diesen Fall würde ich mir die Zusendung von heute an binnen acht Tagen erbitten, nach deren Ablauf ich mit der Absendung des Geldes zugleich meine innige Dankagung öffentlich abstatte und Rechnung ablegen werde.

Leipzig am 12. Juli 1827.

Ferdinand Ficker, Tuchhandlung, am Markt Nr. 175.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich im Gewandgäßchen Nr. 619, welches ich einem geehrtesten Publikum ganz gehorsamst hiermit anzeige.

Carl Aug. Graupner jun., Schornsteinfeger-Meister.

Verkauf. Englische Lampen ohne Docht, als Nacht- und Wärmelampen, sind (richtig geregelt) von Messing zu 6 Gr., mit Silber plattirt zu 8 Gr. zu haben, beim Optikus und Mechanikus J. C. Winkler, Fleischergasse Nr. 290.

* * * Eine Parthie hell und dunkelgrundige ½ breite Engl. Cattune von 3 bis 3½ Gr., verkaufen
Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf von eichnen Bauholz.

Da ich mich entschlossen habe, meine Vorräthe von eichnen Bauholz aufzuräumen, so verkaufe ich dasselbe bei Partien noch unter dem Einkaufspreis; desgl. sind auch andere Hölzer immerwährend billig bei mir zu haben.
J. G. Freyberg, Grimmascher Steinweg.

Verkauf. Die erwarteten

Ledernen Damen-Leibgürtel

sind in schöner Waare wieder angekommen und zu wohlfeilen Preisen zu haben, bei
Gebrüder Ledtensburg.

Verkauf. Alte noch brauchbare blecherne Dachrinnen, sind zu verkaufen, in der Quergasse Nr. 1246.


Verkauf. Neue Holländische Heringe, welche bereits angekommen und von nun an ununterbrochen bei mir zu haben sind, empfehle ich meinen resp. Abläufern zu stets billigen Preisen.
J. F. E. Kast, Petersstraße unter den 3 Rosen Nr. 62.

Gesucht. Es werden mehrere ehrliche, fleißige und sachverständige, jedoch unbeweibte Wollarbeiter in eine benachbarte Mittelstadt, gesucht; tüchtige und mit guten Attestaten versehene Subjecte, haben sich dieserhalb bei uns zu melden.
Gebrüder Erckel.

Gartenpachter gesucht. Auf einem $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegenen, ungefähr zwei Acker haltenden, mit Gewächshaus, Mistbeeten, fließendem Wasser und andern Erfordernissen versehenen Gartengrundstücke wird zu Michaeli d. J. ein Pachtgärtner gesucht; man hat sich der nähern Nachrichten halber im Grimmaschen Zwinger Nr. 768 parterre zu melden.

Gesucht wird ein Familien-Logis von 4 bis 6 Stuben nebst Alkoven oder Schlafkammer und Zubehör. Gefällige Anzeigen hierüber bittet man bei Herrn Ampferl Nr. 601, 2 Treppen hoch, abzugeben.

* * * Von jetzt an wünschte ich, daß sich ordentliche Leute fänden, die zu mir ziehen wollten, da mir jetzt allein der Zins zu schwer fällt; J. C. Reicheltin, in der Gans, 2 Treppen hoch, vorne heraus.

 Ein Logis, 3ter Etage, von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Kamin etc. in einer belebten Straße ist zu vermieten, und zu erfragen bei der Commissionsanstalt von C. L. Blatspiel Nr. 90.

Logis-Vermietung. Auf dem Thomaskirchhof Nr. 99, wird künftige Michaeli ein Familien-Logis von mittler Größe vacant, in der 2ten Etage, und ist von jetzt an zu vermieten. Das Nähere ist von Früh bis Mittag daselbst 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Logis-Vermietung. In einer beliebten Lage der Grimmaschen Vorstadt, nahe am Thore, ist ein anständig meublirtes, freundliches Wohn- und Schlafzimmer, mit freier Aussicht, an ledige Herren, denen daran gelegen ist solid zu wohnen, von nächste Michaelis oder nach Befinden von jetzt an, zu vermieten. Nähere Nachweisung zu geben hat die Expedition dies. Blattes gefälligst übernommen.

Vermietung. Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, 3 Treppen hoch, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten, und auf dem Neuen Neumarkt Nr. 624, parterre, zu erfragen.

Vermietung. Von künftige Michaelis an ist ein freundlich gelegenes Familien-Logis, mittler Größe, nebst einem kleinen Garten, auf der großen Funkenburg zu vermieten. Man beliebe sich dieserhalb bei dem Aufseher Seitenschlag alda zu melden.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar ältliche Leute ohne Kinder, vorn heraus, 4 Treppen hoch, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 280.

Verloren. Am 8ten d. M. wurde von Schleußig bis in die kleine Pleißenburg ein goldner Ohrring, in der Mitte mit einer großen Granate, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen in der Bürgerschule, 2 Treppen hoch, gegen ein der Sache angemessenes Douceur abzugeben.

Verloren. Ein Bügel von einem Haarringe mit einer Rosette ist am 9. d. M. von Goh-
lis über die Gerbergasse bis an den Pichhof verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn ge-
gen eine Belohnung von 2 Thlr. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Ein Armband mit Granaten-Schnüren und Emaille Schloß wurde am Sonn-
tag Mittag verloren; es wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in
der Ecke der Hainstraße und Brühl Nr. 355, parterre.

* * * Die von mir in Nr. 4 dies. Blattes und Nr. 156 der Leipz. Zeitung d. J. gemachte
Anzeige, habe ich dahin zu erläutern, daß ich mich mit Fertigung und Setzung aller Arten von
Koch- und Sparöfen und aller Brenn- und Heiz-Apparate, mit Stuben-Staffirung und Fär-
bung sowohl in Del als Leimfarben, empfehle. Seit einer Reihe von etlichen 20 Jahren habe
ich mich mit Ofenbau beschäftigt und dabei so viel Erfahrung und Kenntniß erworben, daß ich Je-
dem, der mir sein Zutrauen schenken will, reell bedienen kann. Diese Empfehlung ist mir von
der Maurer-Innung durch die von ihr für nöthig gefundene Erwiederung und Warnung abge-
drungen, und ich füge noch die Versicherung hinzu, daß, so wie ich niemals wegen Puscherei an-
gezeigt oder gestraft worden bin, auch ferner besorgt seyn werde, daß die Maurer-Innung keine
Gelegenheit zu einer begründeten Klage erhält. Ob mich die genannte Innung der Puscherei öf-
fentlich beschuldigen kann, habe ich der Behörde zur Entscheidung vorgetragen.

Johann Gottfried Reinhardt.

Zhorzettel vom 11. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag:	
	Gestern Abend.		Fr. Rfm. Dehlers, a. Bremen, in St. Hamburg	2
Fr. Acciscommiss. Thiele, v. Bittau, im gr. Baum		9	Fr. Maj. v. Suckow, a. Mecklenburg, im H. de S.	4
	Vormittag.		Auf d. Berliner Gilpost: Fr. D. Reinganum, Fr.	
Der Dresdner Postpackwagen		7	Rfm. Garkoch u. Prem.-Lieut. v. Felgermann,	2
Die Dresdner reitende Post		7	v. Berlin, im Birnbaur	
	Nachmittag.		Kanstädter Thor. U.	
Fr. Kriegssecret. Marion, v. Warschau, p. durch		1	Gestern Abend.	
Auf der Dresdner Gilpost: Mad. Hennig, Stud.			Fr. Oberlandger.-R. Gdschel, a. Raumburg, im	5
Weinschenk u. Claasen, v. Dresden, p. d.,			Hotel de Russie	
Fr. Bergolder Tempel, v. hier, v. Dresden zur.,			Fr. Kölller, Königl. Ober-Insp. d. Garnison-Ver-	
Frn. D. Richter u. Fischer, v. Dresden, unb.			waltung, v. Erfurt, u. Fr. Rfm. Predari, von	8
u. in St. Berlin, Fr. von Münchhausen, Dis-			Erfurt, im Hot. de Russie	
tricts-Gerichts-Auditor, Adv. Zimmermann,		5	Die Zenasche fahrende Post	10
v. Braunschweig, im Hot. de Baviere			Vormittag.	
	Hallesches Thor.	U.	Fr. Rfm. Albrecht, a. Dessau, v. Raumburg, bei	7
	Gestern Abend.		Fischer	
Fr. Justiz-Commiss. Grube, a. Gardelegen, im Ho-		5	Fr. D. Pinter, v. Raumburg, pass. durch	10
tel de Saxe			Nachmittag.	
Fr. Rfm. Prase, a. Solingen, b. Winkler		7	Fr. Justizamtm. Gutbier, v. Raumburg, p. d.	1
Fr. Cammerger-Präsid. v. Trüttschler, a. Berlin,		7	Der Kais. Russ. Sections-Chef der Stabs-Canzellei,	
im Hotel de Saxe			Hofr. u. Ritter Fr. Briskorn, a. Petersburg,	1
Frn. Partif. Zabinsky u. Frölich, a. Berlin, im		8	v. Raumburg, bei Staatsr. v. Freygang	
Kreuz			Fr. Lord Dormer, v. London, im H. de Bav.	1
Se. Excellenz Feldmarschall Graf v. Knisfenau,		10	Fr. Partif. Schneider, v. Raumburg, im d. Hse.	2
a. Berlin, im Hot. de Saxe			Peterssthor. U.	
	Vormittag.		Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Schulze, Baurath Münnich u. Ren-		9	Fr. Rittmstr. v. Tettenborn, von Berndorf, im	7
bant Koch, a. Berlin, im Hot. de Russie			deutschen Hause	
Fr. Obergrenz-Control. Ahnert, a. Galbe, im Ho-		10	Die Coburger fahrende Post	7
tel de Baviere			Nachmittag.	
			Fr. Apoth. Kirchhof, v. Bera, bei Rotho	1